Deutscher Bundestag **Drucksache 19/10630**

19. Wahlperiode 05.06.2019

Antrag

der Abgeordneten Dr. Axel Gehrke, Paul Viktor Podolay, Dr. Robby Schlund, Jörg Schneider, Detlev Spangenberg, Marc Bernhard, Stephan Brandner, Jürgen Braun, Marcus Bühl, Matthias Büttner, Petr Bystron, Tino Chrupalla, Siegbert Droese, Peter Felser, Dietmar Friedhoff, Dr. Götz Frömming, Markus Frohnmaier, Mariana Iris Harder-Kühnel, Verena Hartmann, Udo Theodor Hemmelgarn, Lars Herrmann, Karsten Hilse, Nicole Höchst, Martin Hohmann, Stefan Keuter, Enrico Komning, Frank Magnitz, Andreas Mrosek, Ulrich Oehme, Frank Pasemann, Tobias Matthias Peterka, Jürgen Pohl, Stephan Protschka, Martin Reichardt, Uwe Schulz, Thomas Seitz, Martin Sichert, Dr. Dirk Spaniel, Dr. Harald Weyel, Dr. Christian Wirth und der Fraktion der AfD

Freiwillige Teilnahme der Patienten am Implantateregister

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Errichtung des Implantateregisters Deutschland und zu weiteren Änderungen des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (Implantateregister-Errichtungsgesetz – EIRD) verpflichtet die Hersteller implantierbarer Medizinprodukte aber auch die betroffenen Patientinnen und Patienten zur Teilnahme an diesem Register. Die entsprechende Übermittlung der Patientendaten erfolgt ohne Einwilligung der betroffenen Patienten[*].

Hierdurch wird das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Patienten beschnitten.

Die Vorteile einer verpflichtenden Teilnahme bezüglich der größeren Datenmenge und besseren Datenauswertung wiegen die Einschränkung der informationellen Selbstbestimmung nicht auf.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

deshalb einen Gesetzentwurf für ein Implantateregister vorzulegen, welcher den betroffenen Patienten die Entscheidung zur Teilnahme an dem entsprechenden Implan-

[*] Bundesratsdrucksache 152/19: Entwurf eines Gesetzes zur Errichtung des Implantateregisters Deutschland und zu weiteren Änderungen des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (Implantateregister-Errichtungsgesetz – EIRD). Berlin 2019

tateregister, nach ausführlicher Aufklärung über die Vor- und Nachteile der betreffenden Datenübermittlung, freistellt.

Berlin, den 31. Mai 2019

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

Begründung

Patienten sollten die Vor- und Nachteile der Teilnahme an einem Implantateregister selber abwägen dürfen und dann auch selbst entscheiden können, ob sie ihre Daten entsprechend zur Verfügung stellen wollen.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333